

Privater Masterstudiengang Pferdeklinik





Privater Masterstudiengang Pferdeklinik

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/veterinarmedizin/masterstudiengang/masterstudiengang-pferdeklinik

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 16

04

Kursleitung

Seite 20

05

Struktur und Inhalt

Seite 28

06

Methodik

Seite 40

07

Qualifizierung

Seite 48

01

Präsentation

Die Hospitalisierung von Pferden umfasst eine breite Palette von Maßnahmen, die darauf abzielen, die bestmögliche Prognose für den Patienten und die bestmöglichen Wohlfahrtsindizes zu erreichen. Um dies zu erreichen, muss die Fachkraft alle Aspekte der Hospitalisierung beherrschen und die Richtlinien und Protokolle kennen, die in jedem Fall zu befolgen sind, von der Verschreibung der Aufnahme über die therapeutischen Maßnahmen bis hin zum Verbleib des kranken Tieres in der Klinik.



“

Ein Programm, das auf die Spezialisierungs- und Aktualisierungsbedürfnisse von Fachleuten des Sektors zugeschnitten ist, mit einem qualitativ hochwertigen Intensivkurs, der alle Interventionsbereiche in der Pferdeklinik abdeckt”

Die Hospitalisierung von Pferden erfordert eine Reihe fundierter Kenntnisse, die darauf abzielen, zu verstehen, wie man bei den Pathologien, von denen Vierbeiner betroffen sind, intervenieren kann. Es gibt viele Pathologien, die bei der Hospitalisierung von Pferden eine Rolle spielen. Deshalb müssen Tierärzte ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen, um über die neuesten Entwicklungen informiert zu sein.

Das Programm umfasst die Grundlagen für die Spezialisierung in der Krankenhausmedizin für Pferde, die die Logistik und die klinische Strategie definieren, die in einem Pferdekrankenhaus erforderlich sind. Außerdem werden Verdauungsstörungen behandelt, die mit einer Vielzahl von Symptomen und Entwicklungen einhergehen und eine echte Herausforderung für die Stabilisierung und Behandlung des Patienten darstellen können. Darüber hinaus werden Herzerkrankungen bei Pferden behandelt, die im Verhältnis zu den Pathologien, an denen sie leiden, relativ selten sind.

Das Programm befasst sich auch mit dem Atmungssystem, neurologischen und muskulären Problemen, Neonatologie, Pathologien des Urogenitalsystems, endokrinen Problemen, ophthalmologischen Pathologien, parasitären Erkrankungen bei Pferden und Pathologien oder Krankheiten, die je nach Alter variieren. Der private Masterstudiengang befasst sich schließlich mit der Krankenhauspflege des chirurgischen Patienten, die für den Erfolg eines elektiven chirurgischen Eingriffs von grundlegender Bedeutung ist.

Es handelt sich um ein 100%iges Online-Programm ohne Präsenzunterricht und ohne vorgegebene Zeitpläne, so dass Tierärzte ihre Zeit einteilen und an den Sitzungen teilnehmen können, wann immer sie wollen, und zwar von jedem mobilen Gerät mit einer Internetverbindung aus. Darüber hinaus kann die Fachkraft alle akademischen Inhalte herunterladen und in ihrem eigenen Tempo studieren, wobei bestimmte Themen im Vordergrund stehen und Zweifel und Bedenken mit einem erstklassigen Dozententeam geklärt werden.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Pferdeklunik** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Neueste Technologie in der E-Learning-Software
- Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- Hochmoderne interaktive Videosysteme
- Der Unterricht wird durch Telepraktika unterstützt
- Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach Beendigung des Programms



*Schließen Sie sich der Elite an,
diese Weiterbildung hocheffektiv
und eröffnet Ihnen neue Wege
für Ihr berufliches Fortkommen"*

“

Dieses vollständige Programm wurde als intensiver Spezialisierungs- und Auffrischkurs entwickelt, der es Fachleuten in diesem Bereich ermöglicht, ihre Fähigkeiten auf höchstem Niveau zu verbessern”

Das Dozententeam von TECH setzt sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammen, die mit diesem Fachgebiet zusammenhängen. Auf diese Weise stellt TECH sicher, dass das gewünschte Aktualisierungsziel erreicht wird. Ein multidisziplinäres Team von Fachleuten, die in verschiedenen Umgebungen vorbereitet und erfahren sind, wird die theoretischen Kenntnisse auf effiziente Weise entwickeln, aber vor allem das praktische Wissen aus ihrer eigenen Erfahrung in den Dienst des Studenten stellen: eine der besonderen Qualitäten dieser Weiterbildung.

Diese Beherrschung des Themas wird durch die Effizienz der methodischen Gestaltung ergänzt. Es wurde von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt und integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie. Auf diese Weise können Sie mit einer Reihe komfortabler und vielseitiger Multimedia-Tools studieren, die Ihnen die nötige Handlungsfähigkeit in Ihrem Fachgebiet verleihen.

Das Programm basiert auf problemorientiertem Lernen: ein Ansatz, der Lernen als einen eminent praktischen Prozess begreift. Um dies aus der Ferne zu erreichen, wird Telepractice eingesetzt: Mit Hilfe eines innovativen interaktiven Videosystems und *Learning from an Expert* können die Studenten Wissen so erwerben, als ob sie den Fall, den sie gerade lernen, selbst erleben würden. Ein Konzept, das ermöglicht, das Gelernte auf realistischere und dauerhaftere Weise zu integrieren und zu fixieren.

Mit der Erfahrung aktiver Fachleute und der Analyse echter Erfolgsfälle, in einem Ansatz mit großer Wirkung.

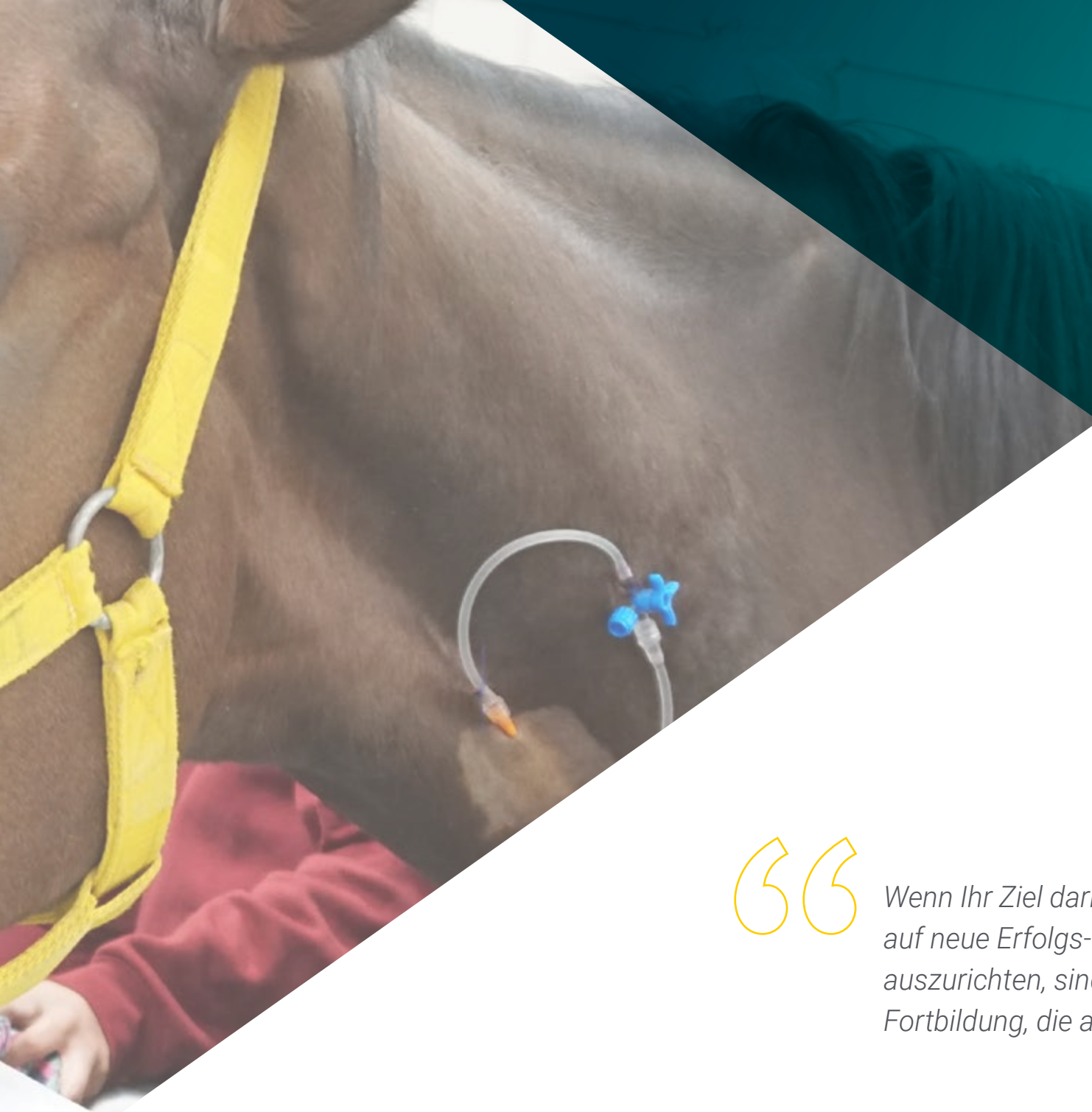
Dieses innovative Programm ist methodisch so konzipiert, dass es auf bewährten Lehrtechniken basiert und Ihnen verschiedene Lehransätze vermittelt, die es Ihnen ermöglichen, dynamisch und effektiv zu lernen.



02 Ziele

Ziel ist es, Fachleuten zu helfen, ein viel höheres Maß an Kompetenz und Kontrolle zu erreichen. Ein Ziel, das in nur wenigen Monaten mit hochintensivem und effektivem Training erreicht werden kann.





“

Wenn Ihr Ziel darin besteht, Ihre Kompetenzen auf neue Erfolgs- und Entwicklungswege auszurichten, sind Sie hier genau richtig: eine Fortbildung, die auf Spitzenleistungen abzielt"



Allgemeine Ziele

- ♦ Organisation und Gestaltung eines Pferdekrankenhauses für eine optimale klinische und logistische Leistung für Patienten mit unterschiedlichem Schweregrad
- ♦ Vermittlung von Fachkenntnissen der Krankenhauspharmakologie im Detail, so dass eine Pferdeklinik mit den notwendigen Medikamenten für medizinische Therapien gängiger Pathologien, Therapien auf der Intensivstation, Wiederbelebungstherapien und unterstützende medizinische Therapien angemessen ausgestattet ist
- ♦ Flüssigkeits- und Plasmatherapie sowie die Ernährung von Krankenhauspatienten festlegen
- ♦ Erforschung der häufigsten Erkrankungen des Blut- und Immunsystems, die im Verlauf anderer primärer Erkrankungen in ein Krankenhaus kommen oder sich dort entwickeln können
- ♦ Überprüfung der analytischen Interpretation: Hämogramm, Serumbiochemie und Blutgasanalyse
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über Krankheiten, die den Verdauungstrakt vom Magen bis zum Rektum betreffen, Bewertung des Stadiums der verschiedenen Präsentationen und Vertiefung der Anforderungen an die kritische Pflege
- ♦ Schulung des Klinikers in der korrekten Beurteilung des systemischen Zustands des Tieres und des daraus resultierenden Schweregrads der Pathologie sowie der für die Überwachung verfügbaren Instrumente
- ♦ Erstellung von Diagnoseprotokollen für den Verdauungstrakt und die Leber mit dem Ziel, optimierte Behandlungen und Prognosen zu erreichen
- ♦ Entwicklung eines umfassenden Verständnisses der Endotoxämie beim Pferd und therapeutischer Maßnahmen zu ihrer klinischen Behandlung
- ♦ Erweiterung der Kenntnisse über den pathophysiologischen Mechanismus der Hufrehe aufgrund von Endotoxämie und Kohlenhydratüberladung
- ♦ Erarbeitung von Fachwissen über enterale und parenterale Ernährung für Krankenhauspatienten
- ♦ Eine geeignete Methodik für die Untersuchung des kardiopathischen Pferdes festlegen
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit kardiovaskulären Erkrankungen in Verbindung gebracht werden, identifizieren und die klinische Relevanz bestimmen
- ♦ Den spezifischen klinischen Ansatz für das Pferd mit einer Herz-Kreislauf-Erkrankung festlegen
- ♦ Fachwissen über das Management von kritisch kranken Pferden mit kardiovaskulären Problemen erwerben
- ♦ Die klinischen Anzeichen von Patienten mit Atemwegserkrankungen interpretieren und lernen, sie entsprechend ihrer klinischen Relevanz zu klassifizieren
- ♦ Ein Protokoll mit spezifischen diagnostischen Tests erstellen und deren Interpretation vertiefen, um den genauen Ort und den Schweregrad der Pathologien zu bestimmen
- ♦ Analyse der Vorteile von Diagnosemethoden, die in Krankenhäusern im Gegensatz zu Feldkliniken durchgeführt werden können
- ♦ Präsentation der neuesten Fortschritte bei der Behandlung von Erkrankungen der oberen und unteren Atemwege
- ♦ Erstellung von Leitlinien für die Verwaltung, Überwachung und Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen im Krankenhaus
- ♦ Überprüfung des detaillierten neurologischen Untersuchungsverfahrens, um die anatomische Lokalisierung der Läsion sicherzustellen
- ♦ Zusammenstellung spezifischer Diagnosemethoden für das neurologische System
- ♦ Grundlagen der Beurteilung, Überwachung und Behandlung von stationären neurologischen Patienten
- ♦ Beschreibung der Diagnose und des Managements der wichtigsten neurologischen Pathologien, die am häufigsten bei hospitalisierten Pferden auftreten
- ♦ Die Diagnose und Behandlung der wichtigsten muskulären Pathologien, die wir bei hospitalisierten Pferden sehen, beschreiben

- ♦ Analyse und Verständnis aller Unterschiede zwischen Neugeborenen und erwachsenen Equiden anhand der Organsysteme
- ♦ Erarbeitung einer Methodik zur Identifizierung aller klinischen Anzeichen, die mit der Pathologie des Neugeborenen in Verbindung stehen, sowie bestehender diagnostischer Methoden
- ♦ Die Behandlung und Bewertung des Schweregrads von Krankheiten bei Neugeborenen, die Einführung präziser Überwachungsmethoden im Krankenhaus sowie die Prognose
- ♦ Alle Methoden der Stabilisierung und der unterstützenden Therapie während der im Krankenhaus durchgeführten Behandlungen kennen
- ♦ Festlegung einer geeigneten Methodik für die Bewertung von Urogenitalproblemen bei Equiden
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit dem Harnsystem in Verbindung stehen, sowie deren Schweregrad und Chronizität identifizieren
- ♦ Alle diagnostischen Methoden, die bei der Beurteilung des Urogenitalsystems eingesetzt werden, untersuchen
- ♦ Fachwissen über die Behandlung und die Beurteilung des Schweregrads von Erkrankungen des Harnsystems generieren, indem klinische Anzeichen mit der Interpretation spezifischer diagnostischer Tests kombiniert werden
- ♦ Die häufigsten endokrinen Störungen bei Pferden kennen
- ♦ Die vorhandenen Diagnosemethoden für die häufigsten endokrinen Pathologien unterscheiden und dabei berücksichtigen, dass einige dieser Methoden dynamisch sind und einen Krankenhausaufenthalt für serielle Probenahmen erfordern
- ♦ Vermittlung eines fundierten Wissens über die häufigsten dermatologischen Probleme
- ♦ Alle klinischen Anzeichen, die mit jeder dermatologischen Erkrankung verbunden sind, identifizieren
- ♦ Festlegung des spezifischen klinischen Ansatzes für jede Pathologie und Bestimmung der Prognose und der am besten geeigneten Behandlung für jede Hauterkrankung
- ♦ Bestimmung der Hauptursachen von Vergiftungen und ihrer Beteiligung an verschiedenen Systemen
- ♦ Festlegung eines geeigneten Ansatzes und einer Methodik für die ophthalmologische Beurteilung
- ♦ Klinische Anzeichen von Augenkrankheiten erkennen
- ♦ Vermittlung eines umfassenden Verständnisses der Parasitose bei Equiden
- ♦ Unterscheidung eines klinischen Ansatzes bei geriatrischen Patienten und bei Eseln
- ♦ Fachwissen für die korrekte Diagnose, Behandlung und das Management von infektiösen und/oder meldepflichtigen Krankheiten generieren
- ♦ Entwicklung von Fachwissen über die Krankenhausversorgung der verschiedenen untersuchten chirurgischen Patienten
- ♦ Die angewandten chirurgischen Techniken und diagnostischen Bildgebungsverfahren für die Notfallbehandlung des hospitalisierten Patienten bestimmen
- ♦ Erstellung von medizinischen und postoperativen Behandlungsprotokollen für jeden hospitalisierten Pferdepatienten entsprechend der Pathologie
- ♦ Komplikationen in der Entwicklung des Pferdepatienten erkennen und die entsprechenden Therapien entwickeln



Ein Weg der Spezialisierung und der beruflichen Weiterentwicklung, der Ihnen zu mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt verhilft"



Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in die Krankenhausmedizin

- Untersuchung der in einer Pferdeklunik benötigten Einrichtungen im Detail
- Definition der Protokolle für Maßnahmen und Desinfektion in einer Pferdeklunik
- Festlegung der Richtlinien, die bei infektiösen Tieren zu befolgen sind, sowie der verschiedenen Protokolle je nach Infektionsgrad
- Entwicklung von spezifischen pharmakologischen Richtlinien und Protokollen für die häufigsten Pathologien bei Pferden
- Einrichtung von multimodalen Analgesieprotokollen bei Pferden und wie man eine Schmerzüberwachung bei Pferdepatienten durchführt
- Klassifizierung von Patienten nach ihrem Schweregrad bei Krankenhausaufenthalt
- Diskussion angemessener Erhaltungstherapien bei den meisten Krankenhauspatienten, mit Schwerpunkt auf der Flüssigkeitstherapie und Wasser- und Elektrolyt-Ungleichgewichten, die im Verlauf dieser Therapien auftreten können
- Aufrechterhaltung des korrekten Stoffwechselstatus der Patienten durch ein den Umständen entsprechendes Ernährungsmanagement
- Entwicklung der Pathologien des hämatopoetischen und des Immunsystems durch Weiterentwicklung der vorhandenen Diagnosemethoden und der jeweils geeigneten Therapien
- Korrekte Interpretation von Bluttests, Serumbiochemie und Blutgasen bei allen Arten von Pathologien und die häufigsten Veränderungen bei jeder von ihnen

Modul 2. Verdauungs- und Leberprobleme bei Krankenhauspatienten

- Entwicklung fortgeschrittener allgemeiner Untersuchungsverfahren sowie diagnostischer Tests wie Bauchspiegelung, Glukoseabsorptionstests, Endoskopie, Interpretation von Analysen und diagnostischer Bildgebung
- Erweiterung der Kenntnisse über die Überwachung von Patienten auf der Intensivstation
- Wissen über die fortschrittlichsten Behandlungsmethoden für hospitalisierte Patienten mit Verdauungsproblemen generieren
- Eingehende Untersuchung von Infektions- und Parasitenkrankheiten, die den Verdauungstrakt betreffen, sowie deren verschiedene Behandlungen
- Schulung des Arztes in der Vorbeugung von Sekundärkomplikationen, die sich aus der Verdauungspathologie ergeben
- Die klinischen Anzeichen einer Endotoxämie und eines endotoxischen Schocks bei Pferden identifizieren
- Die neoplastischen Erkrankungen des Verdauungstrakts und ihre verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten ermitteln
- Entwicklung von Leber- und Gallenwegserkrankungen beim Pferd und deren Behandlungsmöglichkeiten
- Festlegung spezifischer Protokolle für Patienten mit Hufrehe aufgrund von Endotoxämie oder Kohlenhydratüberladung
- Protokolle für die enterale und parenterale Ernährung von Patienten im Krankenhaus erstellen

Modul 3. Kardiale Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- ♦ Angabe der Informationen, die bei der klinischen Untersuchung des hospitalisierten herzkranken Pferdes erforderlich sind
- ♦ Eine diagnostische Methode für Patienten mit Herzgeräuschen oder Herzrhythmusstörungen vorschlagen
- ♦ Vertiefung der fortgeschrittenen Techniken zur Überwachung des kritisch kranken Patienten
- ♦ Identifizierung von Herzveränderungen, die eine Notfallbehandlung erfordern
- ♦ Die Wirkungsmechanismen von Herz-Kreislauf-Medikamenten im Detail verstehen
- ♦ Erstellung eines Protokolls für die pulmonale Reanimation
- ♦ Die häufigsten Pathologien bei Pferden eingehend untersuchen
- ♦ Identifizierung der kardialen Komplikationen, die bei hospitalisierten Pferden auftreten, um sie frühzeitig zu behandeln
- ♦ Festlegung des klinischen Managements von kritisch kranken Patienten mit Herzversagen oder Schock
- ♦ Angemessene Behandlung von Gefäßkrankheiten

Modul 4. Respiratorische Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- ♦ Angabe der notwendigen und relevanten Informationen bei der klinischen Untersuchung des Patienten mit Atemwegserkrankungen
- ♦ Vertiefung der ergänzenden diagnostischen Methoden, die in einem Krankenhaus zur Verfügung stehen, und ihrer Bedeutung auf klinischer Ebene
- ♦ Eine aktuelle Übersicht über die Pathologien der oberen Atemwege, ihre Diagnose und Behandlung erstellen

- ♦ Entwicklung der Nützlichkeit der bronchoalveolären Lavage, des Trachealaspirats und des Stresstests bei der Beurteilung von Entzündungen der unteren Atemwege und ihrer klinischen Auswirkungen
- ♦ Eine aktuelle Übersicht über Infektionskrankheiten des Atmungssystems und deren Behandlung
- ♦ Bereitstellung von Leitlinien für die Überwachung und Behandlung von Patienten mit Atemwegserkrankungen im Krankenhaus
- ♦ Die Verfahren zur Bewertung der sportlichen Leistung eines Pferdes und ihre klinische Relevanz darlegen

Modul 5. Neurologische und muskuläre Probleme bei hospitalisierten Patienten

- ♦ Alle Komponenten des diagnostischen Prozesses bei neurologischen Erkrankungen beschreiben, von der relevanten Anamnese und der Lokalisierung von Läsionen bis hin zu fortgeschrittenen bildgebenden Verfahren
- ♦ Analyse der verfügbaren Diagnosetechniken und Diskussion ihrer Einsatzmöglichkeiten und Grenzen
- ♦ Aktuelles über neue Trends in der Behandlung des neurologischen Pferdes, von allgemeinen Strategien bis hin zum Management des liegenden Pferdes
- ♦ Die Merkmale und die Prävalenz der verschiedenen neurologischen Erkrankungen und ihre Differentialdiagnosen nennen
- ♦ Alle Komponenten des diagnostischen Prozesses beschreiben, von der körperlichen Untersuchung bis hin zu fortgeschrittenen pathologischen Diagnosetechniken
- ♦ Detaillierte Angaben zu trainingsbedingten Muskelerkrankungen und Festlegung geeigneter medizinischer Behandlungen und Managementtherapien
- ♦ Einzelheiten zu nicht-trainingsbedingten Muskelerkrankungen und Festlegung geeigneter medizinischer Behandlungen und Management-Therapien

Modul 6. Medizinische Pathologien und Hospitalisierung von Fohlen

- ◆ Kenntnisse über Neugeborenenpflege, Stabilisierung und minimale unterstützende Pflege
- ◆ Alle Unterschiede zwischen erwachsenen und neonatalen Equiden in den Bereichen Magen, Atmung, Hormonhaushalt, Muskulatur, Neurologie und Augen verstehen
- ◆ Unterscheidung zwischen frühgeborenen, verfrühten und verkümmerten Fohlen und was in jedem Fall zu tun ist, sowie wie und wann eine kardiopulmonale Wiederbelebung durchzuführen ist
- ◆ Vertiefung der Pathologien, die mit dem Immunsystem zu tun haben, wie z.B. das Versagen des Immunglobulintransfers, sowie das Verständnis der neonatalen Septikämie und deren Behandlung im Krankenhaus
- ◆ Die neurologischen Pathologien bei Neugeborenen zu kennen, sie zu differenzieren und im Krankenhaus zu behandeln, um während der Überwachung eine Prognose erstellen zu können
- ◆ Die wichtigsten Atemwegspathologien bei Neugeborenen, die am häufigsten verwendeten Diagnosemethoden und die genauen Behandlungsmethoden im Krankenhaus kennen
- ◆ Die wichtigsten gastrointestinalen und hepatischen Pathologien bei Neugeborenen erkennen, die wichtigsten Differentialdiagnosen stellen sowie deren Behandlung und Überwachung im Krankenhaus
- ◆ Bewertung der verschiedenen Muskel-Skelett-Pathologien, die das Neugeborene betreffen können, sowohl angeborene als auch erworbene, und mögliche Behandlungen
- ◆ Identifizierung von Harnwegs- und endokrinen Pathologien, deren Behandlung und Überwachung im Krankenhaus
- ◆ Die notwendigen Maßnahmen zur Unterstützung des Neugeborenen in Bezug auf Flüssigkeitstherapie, Ernährung, Antibiotherapie und Analgesie während des Krankenhausaufenthalts erlernen

Modul 7. Pathologien des Urogenitalsystems beim hospitalisierten Patienten, Behandlung und Überwachung

- ◆ Klinische Beurteilung des Urogenitalsystems und der verschiedenen Parameter, die systemisch und auf der Ebene der Harnwege überwacht werden können
- ◆ Die Physiologie und Pathophysiologie des Urogenitalsystems analysieren
- ◆ Die häufigsten funktionellen, infektiösen und obstruktiven Pathologien des Harnsystems erkennen
- ◆ Identifizierung der genauen Lokalisierung von Pathologien mit gemeinsamer klinischer Symptomatik, die in vielen Fällen einen Krankenhausaufenthalt für dynamische diagnostische Tests erfordern
- ◆ Festlegung, wie der Schweregrad von Erkrankungen des Harnsystems zu behandeln und zu bewerten ist, und die Vorteile eines Krankenhausaufenthalts für viele dieser Patienten zur Überwachung und Vermeidung der Chronifizierung der Prozesse
- ◆ Das Fortpflanzungssystem des männlichen und weiblichen Tieres und die jeweils häufigsten Pathologien beurteilen
- ◆ Sexuell übertragbare Krankheiten bei männlichen und weiblichen Tieren und deren Folgen sowie mögliche Behandlungen erkennen
- ◆ Überwachung der trächtigen Stute und der möglichen Probleme, die in der Zeit nach der Geburt auftreten können, sowie der Vorteile eines Krankenhausaufenthalts, um diese zu vermeiden

Modul 8. Veränderungen des endokrinen Systems. Hospitalisierung von Pferden mit dermatologischen Problemen

- ◆ Die wichtigsten endokrinen Probleme sowie die statischen und dynamischen Diagnosemethoden für jedes dieser Probleme kennen
- ◆ Die geeigneten medizinischen Stabilisierungstherapien für endokrine Probleme bestimmen und sie entsprechend der Entwicklung der Krankheit anpassen
- ◆ Bestimmung der geeigneten Ernährung bei Patienten mit endokrinen Problemen sowie der Kontrolle von Fettleibigkeit bei Tieren mit metabolischem Syndrom
- ◆ Die wichtigsten Pathologien der Haut von Equiden identifizieren
- ◆ Die Ätiologie, die klinischen und labortechnischen Anzeichen und die Prognose der wichtigsten dermatologischen Erkrankungen bei Pferden untersuchen

- Die Symptome von Hautkrankheiten bakteriellen und viralen Ursprungs bestimmen und therapeutische Optionen vorschlagen
- Die Symptome von Hautkrankheiten pilzlichen und parasitären Ursprungs erkennen und Therapiemöglichkeiten vorschlagen
- Die Symptome allergischer und immunvermittelter Hautkrankheiten erkennen und Therapiemöglichkeiten vorschlagen
- Die Symptome anderer Hautkrankheiten wie Vaskulitis und ernährungsbedingte Veränderungen, die sich in der Haut widerspiegeln, erkennen

Modul 9. Vergiftungen. Ophthalmologische Pathologien. Parasitose bei Pferden. Medizin für Esel. Krankenhausaufenthalt und Medizin bei geriatrischen Patienten

- Analyse der Entstehung von Intoxikationen und ihrer Auswirkungen auf das Magen-Darm-, Nerven-, Herz-Kreislauf-, Lymph-, Leber- und Harnsystem
- Die klinischen Anzeichen von Vergiftungen in Bezug auf den Körperzustand, das Skelettsystem und das Epithel erkennen
- Entwicklung einer Arbeits- und Bewertungsmethodik für Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen
- Untersuchung der Methodik der Implementierung von Behandlungssystemen und ihrer Verwaltung im Krankenhaus
- Vertiefung der ophthalmologischen Beurteilung, Identifizierung von Augenkrankheiten und deren Behandlung und Krankenhausmanagement
- Bestimmung der Parasiten, die an der Pathologie der Atemwege und des Magen-Darm-Trakts beteiligt sind
- Die verschiedenen Behandlungsmethoden für Parasiten bei Pferden kennenlernen
- Untersuchung der endokrinen Pathologien und ihrer Besonderheiten bei der Behandlung von Eseln
- Einen angemessenen Ansatz für den geriatrischen Patienten festlegen
- Untersuchung der häufigsten meldepflichtigen Krankheiten und deren Diagnose, Management und Kontrolle von Infektionskrankheiten

Modul 10. Krankenhausversorgung des chirurgischen Patienten und Notfallverfahren im Krankenhaus

- Auswahl der besten Behandlungen für Wunden, die in zweiter Instanz heilen, anhand aktueller wissenschaftlicher Kriterien, Überwachung ihrer Entwicklung und Berücksichtigung der schwerwiegendsten Komplikationen des Heilungsprozesses, um geeignete Behandlungspläne zu entwickeln
- Demonstration des umfassenden Einsatzes von neuen Therapien wie Laser oder Ozon im Wundheilungsprozess
- Auf die Technik der Venographie spezialisiert sein und sowohl bei der Diagnose von Hufkrankheiten als auch bei der Überwachung des Verlaufs der Hufrehe Fertigkeiten nachweisen
- Demonstration eines umfassenden Wissens über Techniken und Medikamente zur Behandlung chronischer Schmerzen bei Hufrehe und anderen Erkrankungen
- Bestimmung, wann eine Synovialnadel-Lavage und wann eine Arthroskopie durchgeführt werden sollte, unter Verwendung aktueller Kenntnisse über die Überwachung der Synovialflüssigkeit und bildgebende Verfahren
- Entwicklung optimaler Rehabilitationspläne für winklige Deformitäten oder exurale Deformitäten
- Demonstration eines biomechanischen Verständnisses der Beschlagtechniken, die bei den in diesem Modul untersuchten Pathologien eingesetzt werden
- Wie und wann eine Notfalltracheotomie durchgeführt wird und wie die Nachbehandlung erfolgt
- Untersuchung der Anpassung von Bauchverbänden und Gürteln an den Zustand der Inzision nach einer Operation bei akutem abdominalem Syndrom
- Behandlung der postoperativen Inzisionen bei geschlossener und geschlossener Kastration, wobei je nach Verfahren unterschiedliche Rehabilitationspläne vorgeschlagen werden
- Verwaltung der postoperativen Inzision einer Phalektomie und Bestimmung des Zeitpunkts für die Entfernung des Harnröhrenkatheters

03

Kompetenzen

Dieses Programm für Pferdeklirik wurde als hochrangiges Fortbildungsinstrument für Fachleute entwickelt. Dieses Programm ermöglicht es den Studenten, in allen Bereichen, die mit diesem Thema zusammenhängen, mit der Sicherheit eines Experten auf diesem Gebiet zu arbeiten.



“

Der private Masterstudiengang in Pferdeklinik wird Ihnen die wesentlichen persönlichen und beruflichen Fähigkeiten vermitteln, um in jeder beruflichen Situation in diesem Bereich eine angemessene Rolle zu spielen”



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Ein umfassendes Verständnis für den Aufbau und die Organisation eines Pferdekrankenhauses haben
- ♦ Das nötige Fachwissen haben, um im Verdauungsbereich von Pferden einzugreifen
- ♦ Management des kardiopathischen Pferdes in allen seinen Ansätzen
- ♦ Eingreifen bei Patienten mit Atemwegserkrankungen
- ♦ Ansatz für die Pflege neurologischer Patienten
- ♦ Arbeit mit neugeborenen Fohlen
- ♦ Intervention bei genitourinen Problemen bei Pferden
- ♦ Umgang mit endokrinen Störungen bei Pferden
- ♦ Arbeit speziell mit Eseln
- ♦ Behandlung von Intoxikationen bei Pferden
- ♦ Arbeit mit weniger häufigen Pathologien, die einen Krankenhausaufenthalt erfordern
- ♦ Pflege für den geriatrischen Patienten



*Aktualisieren Sie Ihr
Wissen durch das
Programm in Pferdeklunik*



Spezifische Kompetenzen

- ♦ Sich effizient in Pferdekliniken bewegen können
- ♦ Verwaltung der Protokolle des Krankenhausbetriebs für Pferde
- ♦ Die spezifischen Richtlinien für infektiöse Tiere einhalten
- ♦ Pharmakologie der Pferdeklunik verwalten
- ♦ Auswahl zwischen verschiedenen Pflegeverfahren
- ♦ Erweiterte Untersuchungstechniken durchführen
- ♦ Überwachung des kritisch kranken Patienten
- ♦ Krankheiten des Verdauungssystems erkennen
- ♦ Formen der Intervention bei Erkrankungen des Verdauungstrakts verschreiben
- ♦ Untersuchung des herzkranken Pferdes und Bestimmung seines Gesundheitszustands
- ♦ Anwendung fortgeschrittener Techniken zur Überwachung kritisch kranker Patienten
- ♦ Verabreichen von kardiovaskulären Medikamenten
- ♦ Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen
- ♦ Frühzeitige Behandlung durchführen
- ♦ Eingreifen bei Gefäßerkrankungen
- ♦ Eine gründliche und vollständige Untersuchung des beatmeten Patienten durchführen
- ♦ Anwendung der fortschrittlichsten Diagnosemethoden für Erkrankungen der Atemwege
- ♦ Die sportliche Leistung eines Pferdes beurteilen
- ♦ Neurologische Krankheiten diagnostizieren
- ♦ Fortgeschrittene und angemessene Diagnostiktechniken für jeden Fall auswählen

- ◆ Bewegungsbedingte Muskelkrankheiten erkennen
- ◆ Stabilisieren eines neugeborenen Fohlens
- ◆ Verschiedene Ansätze für frühgeborene, unreife und verkümmerte Fohlen festlegen
- ◆ Behandlung der neonatalen Septikämie im Krankenhaus
- ◆ Behandlung der verschiedenen Pathologien bei Neugeborenen
- ◆ Unterstützende Maßnahmen bei Neugeborenen verschreiben
- ◆ Diagnose der häufigsten urogenitalen Pathologien
- ◆ Harnwegserkrankungen mit ähnlichen Symptomen unterscheiden
- ◆ Beurteilung und Behandlung urogenitaler Pathologien
- ◆ Erkennung und Behandlung von Fortpflanzungsproblemen bei Pferden und Stuten
- ◆ Sexuell übertragbare Krankheiten zu erkennen und geeignete Behandlungen zu verschreiben
- ◆ Überwachung der trächtigen Stute
- ◆ Diagnose endokriner Probleme bei Pferden
- ◆ Patienten mit endokrinen Problemen stabilisieren
- ◆ Einführung einer angemessenen Ernährung bei endokrinen Problemen
- ◆ Hautkrankheiten bei Pferden erkennen
- ◆ Verschreibung einer wirksamen Behandlung von Hautkrankheiten bei Pferden
- ◆ Virale und bakterielle Hautkrankheiten unterscheiden
- ◆ Hauterkrankungen mit allergischem Ursprung erkennen
- ◆ Andere Erkrankungen mit Hautsymptomen erkennen
- ◆ Diagnose von Intoxikationen bei Pferden
- ◆ Therapeutische Intervention bei Vergiftungserscheinungen
- ◆ Ophthalmologische Pathologien bei Pferden behandeln
- ◆ Identifizierung von Parasiten bei Erkrankungen der Atemwege und des Magen-Darm-Trakts
- ◆ Bereitstellung von Behandlungsrichtlinien für parasitäre Krankheiten
- ◆ Diagnose und spezifische Behandlung von endokrinen Erkrankungen bei Eseln
- ◆ Durchführung einer angemessenen Behandlung und Pflege von geriatrischen Patienten
- ◆ Meldepflichtige Krankheiten und das zu befolgende Protokoll erkennen
- ◆ Wunden zweiter Instanz versorgen
- ◆ Den Einsatz von Lasern und Ozon bei der Wundheilung verwalten
- ◆ Verwendung der Venographie bei der Diagnose von Hufkrankheiten und Hufrehe
- ◆ Verschreibung von Schmerzmitteln bei Hufrehe und anderen Pathologien
- ◆ Synovialnadel-Lavage durchführen
- ◆ Rehabilitation von Winkel- oder Biegeverformungen durchführen
- ◆ Wissen, wie man Hufbeschlag bei bestimmten Pathologien einsetzt
- ◆ Durchführung einer Notfalltracheotomie und Nachbehandlung in angemessenen Fällen
- ◆ Verbände bei akuten abdominalen Syndromen anlegen
- ◆ Pflege der postoperativen Inzisionen bei geschlossenen und offenen Kastrationen
- ◆ Pflege von Phlektomie-Inzisionen und ordnungsgemäße Entfernung von Harnröhrenkathetern

04

Kursleitung

Im Rahmen des Konzepts der Gesamtqualität des Programms ist TECH stolz darauf, den Studenten Dozenten von höchstem Niveau anzubieten, die aufgrund ihrer nachgewiesenen Erfahrung ausgewählt wurden. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.





“

Ein beeindruckender Lehrkörper, der sich aus Fachleuten aus verschiedenen Bereichen zusammensetzt, wird Sie während Ihrer Fortbildung unterrichten: eine einmalige Gelegenheit, die Sie nicht verpassen sollten”

Leitung



Dr. Aguirre Pascasio, Carla

- Partnerin, Managerin und Geschäftsführerin des Veterinärzentrums Animalicos Veterinärmedizin und Chirurgie in Murcia
- Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Murcia, "Doppler in der digitalen Ultraschalluntersuchung bei Pferden mit Hufrehe" mit der Note Hervorragend Cum Laude
- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Santiago de Compostela
- Praktizierende Tierärztin, spezialisiert auf Innere Medizin
- Klinische Tierärztin für Pferde, Leitung des Dienstes für Innere Medizin bei Pferden am Klinischen Veterinärkrankenhaus der Universität von Murcia
- Geschäftsführende Gesellschafterin und klinische Feldtierärztin in der Firma Ekisur Equipo Veterinario
- Konsekutive Stipendien und Praktika am Klinischen Tierkrankenhaus der Universität Murcia
- Fellowship im Pferdekrankenhaus Casal do Rio
- Tier- und Landwirtschaftsinspektion bei der Firma TRAGSA in der Kategorie Senior Graduate



Dr. Alonso de Diego, María

- Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universidad Complutense de Madrid (U.C.M.)
- Spanisches Zertifikat in Pferdeklunik
- Abteilung für Innere Medizin bei Pferden des Klinischen Veterinärkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- Mitglied der Vereinigung der Pferdeterärzte
- Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- Ambulante Tierarztpraxis für Pferde im Auftrag von selbständigen Tierärzten
- Selbständige ambulante Tierärztin für Pferde in Madrid

Professoren

Dr. Benito Bernáldez, Irene

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Universität von Extremadura (UEX), Fakultät für Veterinärmedizin, Cáceres
- ♦ Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie am Tierärztlichen Krankenhaus der UAB (Universidad Autónoma de Barcelona)
- ♦ Berufspraktikum im Rahmen des Quercus-Stipendiums (Leonardo-Da-Vinci-Programm) für Absolventen der Universität von Extremadura, das ein halbes Jahr dauert, im *Hippiatrica Equine Medical Center*, Lissabon (Portugal), unter der Koordination von Dr. Manuel Torrealba (klinischer Leiter)
- ♦ Online-Schulung über Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Kundenbeziehungen und Verwaltungsmanagement, durchgeführt von der Academia La Glorieta (Denia)
- ♦ Teilnahme an den Kursen zur Ozontherapie bei Pferden, die von der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie in Valencia koordiniert werden

Dr. De la Cuesta Torrado, María

- ♦ Tierärztin mit klinischer Spezialisierung auf Innere Medizin bei Pferden
- ♦ Mitglied des Organisationskomitees für den "12th *European College of Equine Internal Medicine Congress* 2019 (ECEIM)"
- ♦ Mitglied des Verwaltungsrats der Spanischen Gesellschaft für Ozontherapie
- ♦ Mitglied der Kommission für Pferdekliniker des Offiziellen Kollegiums der Tierärzte von Valencia
- ♦ Mitglied der Spanischen Vereinigung von Pferdetierärzten (AVEE)
- ♦ Mitglied des wissenschaftlichen Komitees und Koordinatorin von Kursen und Kongressen im Bereich der Ozontherapie, unterstützt durch Weiterbildungspunkte, die vom Nationalen Gesundheitssystem vergeben werden
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Pferdemedizin und -chirurgie, Cardenal Herrera Ceu Universität von Valencia

Dr. Rodríguez Vizcaíno, María Jesús

- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärwissenschaften an der Universität Murcia
- ♦ Tierärztin in der Abteilung für Pferdemedizin und -chirurgie der Stiftung der Veterinärklinik der Universität Murcia
- ♦ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie der Universität von Murcia und von der ANECA für die Position einer Assistenzprofessorin akkreditiert
- ♦ Vom Royal College of Veterinary Surgeons (RCVS) ausgestelltes Zertifikat
- ♦ Experte für Pferdechirurgie und -orthopädie (Cert ES-Orth)
- ♦ Diplom des Amerikanischen Kollegs der Veterinärspezialisten für Sportmedizin

Dr. Villalba Orero, María

- ♦ Klinische Tierärztin in der Abteilung für Anästhesie und Innere Medizin bei Pferden des Tierkrankenhauses der Universität Complutense (UCM) und der Abteilung für Anästhesie bei Pferden des Tierkrankenhauses Virgen de Las Nieves (Madrid)
- ♦ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Europäisches Zertifikat in Veterinärkardiologie (ESVPS)
- ♦ Masterstudiengang in Tiermedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Veterinärkardiologie
- ♦ Referentin bei nationalen Kongressen und Kursen über Pferdekardiologie
- ♦ Mitglied der Gesellschaft für Veterinärmedizin und Kardiologie (VCS), der Europäischen und Spanischen Gesellschaft für Kardiologie (ESC und SEC) und der Spanischen Vereinigung der Pferdetierärzte (AVEE)

Dr. Criado, Raquel

- ◆ Tierärztin, spezialisiert auf Pferde
- ◆ Abteilung für Sportmedizin des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der CEU Cardenal-Herrera Universität von Valencia
- ◆ Facharztausbildung in Sportmedizin und Pferdechirurgie am Tierkrankenhaus der UAX
- ◆ Außerordentliche Professorin an der Fakultät für Veterinärmedizin der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Pferdemedizin

Dr. Díez de Castro, Elisa

- ◆ Tierärztliche Spezialistin für Pferde-Endokrinologie
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin, Universität Cordoba
- ◆ Postgraduierte Spezialisierung in Pferdemedizin (T1-pro equine) an der Veterinärmedizinischen Fakultät von Maisons Alfort (Paris)
- ◆ Tierärztin in der Abteilung für Innere Medizin der Pferdeklunik der Universität von Cordoba
- ◆ Masterstudiengang in Tiermedizin, Tierzucht und Tiergesundheit
- ◆ Dozentin im Masterstudiengang-Praktikum für Haustiervmedizin und -chirurgie an der Universität von Cáceres und im Masterstudiengang in Pferdesportmedizin an der Universität von Córdoba seit dessen Gründung
- ◆ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie der Universität von Cordoba

Dr. Martín Cuervo, María

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität von Extremadura
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität von Cordoba
- ◆ Masterstudiengang in Veterinärwissenschaft an der Universität von Extremadura
- ◆ Diplom des Europäischen Kollegs für Innere Medizin des Pferdes (ECEIM)
- ◆ Außerordentliche Professorin in der Abteilung für Tiermedizin und -chirurgie an der Universität von Extremadura, wo sie Innere Medizin für Pferde unterrichtet
- ◆ Dozentin für Fortbildungskurse an der UEx: "Theoretisch-praktischer Kurs zur klinischen Analyse in der Veterinärmedizin. Methodik und Interpretation"
- ◆ Professorin für das Masterstudiengang-Praktikum in Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität von Extremadura
- ◆ Professorin des internationalen Masterstudiengangs "Pferdefortpflanzung" der Universität von Extremadura
- ◆ Professorin für den Masterstudiengang in Pferdetherapie an der Universität von Extremadura (2015)
- ◆ Leitung der Abteilung für Innere Medizin des Veterinärkrankenhauses der Universität von Extremadura
- ◆ Außerordentliche Professorin der Abteilung für Tiermedizin und Chirurgie an der Universität von Extremadura
- ◆ Professorin für den Masterstudiengang Medizin und Chirurgie für Haustiere (Equiden) an der Universität von Extremadura

Dr. Rodríguez Hurtado, Isabel

- ◆ Leitung des Dienstes für Innere Medizin bei Pferden (UAX)
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin
- ◆ Diplomate in Innerer Veterinärmedizin, American College (ACVIM)
- ◆ Facharztausbildung in Innerer Medizin für Pferde an der Auburn University (USA)
- ◆ Masterstudiengang in Biomedizinischen Wissenschaften
- ◆ Masterstudiengang in Forschungsmethodik in den Gesundheitswissenschaften
- ◆ Professorin für den Postgraduierten-Masterstudiengang in Innerer Pferdemedizin an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Leitung des Großtierbereichs der Tierärztlichen Klinik (UAX)

Dr. Gómez Lucas, Raquel

- ◆ Leitung des Dienstes für Sportmedizin und diagnostische Bildgebung des Großtierbereichs des Klinischen Tierkrankenhauses der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Diplom des American College of Equine Sports Medicine and Rehabilitation (ACVSMR)
- ◆ Professorin für Veterinärmedizin an der Universidad Alfonso X el Sabio und unterrichtet diagnostische Bildgebung bei Pferden, Innere Medizin und Angewandte Anatomie bei Pferden
- ◆ Professorin für den postgradualen Masterstudiengang in Pferdemedizin und -chirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Leitung des postgradualen Masterstudiengangs für Sportmedizin und Pferdechirurgie an der Universität Alfonso X el Sabio



**Dr. Fuentes Romero, Beatriz**

- ◆ Tierärztin im Auftrag der Veterinärklinik der Universität von Extremadura
- ◆ Hochschulabschluss in Veterinärmedizin an der Universität Alfonso X El Sabio
- ◆ Tierärztin in der Abteilung für Großtiere am Tierkrankenhaus der Universität Alfonso X el Sabio
- ◆ Masterstudiengang in Innerer Medizin bei Pferden mit einer Dauer von 3 Jahren in demselben Krankenhaus
- ◆ Freiberufliche tierärztliche Feldambulanz (24h-Notfall, Innere Medizin, Anästhesie und Reproduktion)
- ◆ Professorin für das Masterstudiengang-Praktikum, Tierärztliches Krankenhaus der Universität von Extremadura

Dr. Martin Giménez, Tamara

- ◆ Promotion in Veterinärmedizin und Spezialist für Pferdechirurgie
- ◆ Abteilung für Pferdechirurgie und Sportmedizin und Rehabilitation Klinisches Tierkrankenhaus CEU Universität Cardenal Herrera, Valencia
- ◆ Tutorin Masterstudiengang in Öffentlicher Gesundheit. Universität von Zaragoza
- ◆ Professorin für Berufsausbildungsmodule für Pferdesporttechniker und -assistenten Institut d'estudis aplicats S.L. Barcelona
- ◆ Postgraduiertenstudium in Pferdeklunik an der Autonomen Universität von Barcelona (UAB)

Dr. Forés Jackson, Paloma

- ◆ Prodekan für Studenten und Berufsberatung der Fakultät für Veterinärmedizin der UCM
- ◆ Promotion in Veterinärmedizin an der Universität Complutense in Madrid
- ◆ Direktorin des "Außerordentlichen Lehrstuhls für Spezialisierung in der klinischen Pferdepraxis", der durch eine Vereinbarung zwischen der UCM und IMPROVE INTERNATIONAL geschaffen wurde
- ◆ Mitglied der Expertengruppe der spanischen Agentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (AEMPS) für die Tierart Pferd
- ◆ Mitglied der INVETEQ-Forschungsgruppe, die sich der veterinärmedizinischen Forschung und Verbreitung von Informationen über Pferde widmet

05

Struktur und Inhalt

Die Inhalte wurden von verschiedenen Fachleuten entwickelt, mit einem klaren Ziel: sicherzustellen, dass unsere Schüler alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden.

Ein sehr vollständiges und gut strukturiertes Programm, das zu höchsten Qualitätsstandards und Erfolg führt.





“

Ein sehr komplettes Lehrprogramm, das in hervorragend ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, ausgerichtet auf ein Lernen, das mit dem persönlichen und beruflichen Leben kompatibel ist"

Modul 1. Einführung in die Krankenhausmedizin

- 1.1. Organisation einer Pferdeklunik
 - 1.1.1. Einrichtungen
 - 1.1.1.1. Untersuchungsräume. Diagnostische Räume. Operationssäle. Induktions- und Genesungsboxen
 - 1.1.1.2. Arten von Hospitalisierungsboxen nach Pathologie
 - 1.1.1.3. Erforderliche Ausrüstung pro Box
 - 1.1.2. Protokolle für Maßnahmen und Desinfektion des Krankenhauses
- 1.2. Pharmakologische Grundsätze in Kliniken
 - 1.2.1. Entwurf von Verwaltungsrichtlinien
 - 1.2.2. Überwachung der Plasmakonzentrationen
 - 1.2.3. Dosierung bei Nierenversagen
- 1.3. Rationale Verwendung von Antibiotika bei Krankenhausaufenthalten
 - 1.3.1. Prophylaktischer Einsatz von Antibiotika
 - 1.3.2. Therapeutische Verwendung von Antibiotika
 - 1.3.3. Häufige bakterielle Resistenzen im Krankenhaus und Protokolle für Maßnahmen
- 1.4. Schmerzbehandlung bei Equiden
 - 1.4.1. Erkennung von Schmerzen bei hospitalisierten Patienten
 - 1.4.2. Multimodale Analgesie
 - 1.4.2.1. NSAIDS
 - 1.4.2.2. Opiode
 - 1.4.2.3. α 2-Agonisten
 - 1.4.2.4. Lokalanästhetika
 - 1.4.2.5. Ketamin
 - 1.4.2.6. Andere
 - 1.4.3. Schmerzbehandlung mit Epidural- und Perineuralkathetern
 - 1.4.4. Komplementäre Therapien
 - 1.4.4.1. Akupunktur
 - 1.4.4.2. Extrakorporale Stoßwellen
 - 1.4.4.3. Chiropraktik
 - 1.4.4.4. Lasertherapie
- 1.5. Klinischer Ansatz für den Krankenhauspatienten
 - 1.5.1. Einstufung des Patienten nach dem Schweregrad des Krankheitsbildes
 - 1.5.2. Hospitalisierungsprotokoll je nach Schwere des klinischen Zustands
 - 1.5.3. Arten von intravenösen Kathetern und ihre Verwendung bei Krankenhausaufenthalten
 - 1.5.4. Techniken zur Überwachung
 - 1.5.4.1. Klinische Überprüfung ICUs, TPRs
 - 1.5.4.2. Hämatokrit-Proteine
 - 1.5.4.3. Dichte des Urins
- 1.6. Grundlagen der Flüssigkeitstherapie bei Krankenhausaufenthalt
 - 1.6.1. Parenterale Flüssigkeitstherapie
 - 1.6.1.1. Arten von Flüssigkeiten
 - 1.6.1.2. Rate der Infusion
 - 1.6.2. Enterale Rehydrierung
 - 1.6.3. Synthetische und natürliche Kolloide
 - 1.6.4. Hämotherapie
- 1.7. Enterale und parenterale Ernährung von Patienten im Krankenhaus
 - 1.7.1. Arten von Futtermitteln
 - 1.7.2. Arten von Trockenfutter
 - 1.7.3. Ergänzungsfuttermittel
 - 1.7.4. Leitlinien für die Verabreichung bei stationären Patienten
 - 1.7.5. Vollständige und teilweise parenterale Ernährung
- 1.8. Pathologien des hämatopoetischen Systems
 - 1.8.1. Hämolytische Anämie
 - 1.8.1.1. Immunvermittelte Hämolytische Anämie
 - 1.8.1.2. Infektiöse Anämie des Pferdes
 - 1.8.1.3. Piroplasmose
 - 1.8.1.4. Andere Ursachen
 - 1.8.2. Hämorrhagische Anämie
 - 1.8.2.1. Hämoperitoneum und Hämothorax
 - 1.8.2.2. Gastrointestinale Verluste
 - 1.8.2.3. Verluste mit anderer Herkunft



- 1.8.3. Nicht-regenerative Anämien
 - 1.8.3.1. Eisenmangelanämie
 - 1.8.3.2. Anämie aufgrund einer chronischen Entzündung/Infektion
 - 1.8.3.3. Aplastische Anämie
- 1.8.4. Störungen der Blutgerinnung
 - 1.8.4.1. Erkrankungen der Blutplättchen
 - 1.8.4.1.1. Thrombozytopenie
 - 1.8.4.1.2. Funktionelle Veränderungen der Blutplättchen
 - 1.8.4.2. Sekundäre Hämostasestörungen
 - 1.8.4.2.1. Vererbung
 - 1.8.4.2.2. Erworbene
 - 1.8.4.3. Thrombozytose
 - 1.8.4.4. Lymphoproliferative Erkrankungen
 - 1.8.4.5. Disseminierte intravaskuläre Gerinnung. DIC
- 1.9. Blutbild und Serumbiochemie des hospitalisierten Patienten. Blutgase
 - 1.9.1. Rote Serie
 - 1.9.2. Weiße Serie
 - 1.9.3. Serum Biochemie
 - 1.9.4. Blutgasanalyse
- 1.10. Pathologien des Immunsystems bei hospitalisierten Patienten
 - 1.10.1. Arten von Überempfindlichkeit
 - 1.10.2. Pathologien in Verbindung mit Überempfindlichkeit
 - 1.10.2.1. Anaphylaktische Reaktion
 - 1.10.2.2. Hämorrhagische Purpura
 - 1.10.3. Autoimmunität
 - 1.10.4. Die wichtigsten Immundefekte bei Equiden
 - 1.10.4.1. Diagnostische Tests
 - 1.10.4.2. Primäre Immundefizienzen
 - 1.10.4.3. Sekundäre Immundefizienzen
 - 1.10.5. Immunmodulatoren
 - 1.10.5.1. Immunstimulanzien
 - 1.10.5.2. Immunsuppressiva

Modul 2. Verdauungs- und Leberprobleme bei Krankenhauspatienten

- 2.1. Körperliche Untersuchung und Diagnosemethoden bei gastrointestinalen Pathologien
 - 2.1.1. Untersuchung des Patienten mit akutem Abdominal-Syndrom
 - 2.1.2. Nasogastrale Sondierung und rektale Palpation
 - 2.1.3. Blutanalyse, Abdomenpunktion und Kotuntersuchung
 - 2.1.4. Abdominales Ultraschallprotokoll
 - 2.1.5. Endoskopie
 - 2.1.6. Absorptionstest
 - 2.1.7. Krankenhausaufenthalt des Patienten mit gastrointestinaler Pathologie und Überwachung
- 2.2. Pathophysiologie der gastrointestinalen Entzündung
 - 2.2.1. Auslösung der Entzündungsreaktion, Gefäßreaktion, beteiligte Zellen, Gewebeverletzung
 - 2.2.2. Pathophysiologie der Diarrhöe
 - 2.2.3. Pathophysiologie des paralytischen Ileus
- 2.3. Mundhöhle, Speiseröhre und Magen
 - 2.3.1. Untersuchung der Mundhöhle und der Speiseröhre
 - 2.3.2. Zahnpathologien
 - 2.3.3. Dysphagie
 - 2.3.4. Ösophagusobstruktion und Ösophagitis
 - 2.3.5. Gastroduodenale Geschwüre
 - 2.3.5.1. Pathophysiologie
 - 2.3.5.2. Klinische Anzeichen und Diagnose
 - 2.3.5.3. Behandlung
 - 2.3.6. Magenverstopfung
 - 2.3.7. Hufrehe durch Kohlenhydratüberladung
- 2.4. Pathologien des Dünndarms, des Peritoneums und des Mesenteriums
 - 2.4.1. Entzündliche Erkrankungen des Dünndarms
 - 2.4.1.1. Duodenitis und proximale Jejunitis
 - 2.4.1.2. Malabsorptionssyndrom und Maldigestion
 - 2.4.2. Obstruktive Dünndarmerkrankungen
 - 2.4.2.1. Impaktion des Ileums
 - 2.4.2.2. Strangulierende Läsionen des Dünndarms
 - 2.4.3. Peritonitis und Mesenterialpathologie
- 2.5. Blinddarm und Dickdarm-Pathologien
 - 2.5.1. Entzündliche Erkrankungen von Dickdarm und Blinddarm
 - 2.5.1.1. Ansteckend: Salmonellen, Potomac-Fieber, Clostridium, Strongyles, Cyathostomen
 - 2.5.1.2. Giftig: Dysbiose, NSAIDs, Cantharidin, Arsen
 - 2.5.2. Behandlung von akuter Diarrhöe
 - 2.5.3. Strangulations- und Gefäßkrankungen des Dickdarms
 - 2.5.3.1. Volvulus des Dickdarms
 - 2.5.3.2. Rektumprolaps
 - 2.5.3.3. Nicht strangulierende Infarkte durch *S. vulgaris*
 - 2.5.4. Krankheiten mit einfacher Kolonobstruktion
 - 2.5.4.1. Impaktion des Blinddarms
 - 2.5.4.2. Impaktion des Dickdarms
 - 2.5.4.3. Enterolithen, Fäkalithen, Trichobezoare und Fremdkörper
 - 2.5.4.4. Sandverdichtung
 - 2.5.4.5. Dickdarm-Verschiebungen
 - 2.5.4.6. Leichte Darmverstopfung
- 2.6. Neoplasmen des Magen-Darm-Trakts
 - 2.6.1. Intestinales Lymphom
 - 2.6.2. Plattenepithelkarzinom
 - 2.6.3. Leiomyom
 - 2.6.4. Hämangiosarkom
 - 2.6.5. Adenokarzinom
 - 2.6.6. Mesotheliom
- 2.7. Leberpathologien bei hospitalisierten Patienten
 - 2.7.1. Spezifische diagnostische Bewertung der Leber. Leberschäden und Leberversagen. Laboruntersuchungen. Funktionelle Tests
 - 2.7.2. Pathophysiologie und klinische Anzeichen: Gelbsucht, Gewichtsverlust, Lichtempfindlichkeit, Anzeichen einer gastrointestinalen Störung, hämorrhagische Diathese, hepatische Enzephalopathie
 - 2.7.3. Ultrasonographie und Leberbiopsie
 - 2.7.4. Spezifische Lebererkrankungen
 - 2.7.4.1. Akut: *Theiler Krankheit*, *Hepatitisvirus*, durch *Clostridium* verursachte Hepatitis, aufsteigende bakterielle Hepatitis, Hyperlipämie, hepatische Lipidose
 - 2.7.4.2. Chronisch: chronisch aktive Hepatitis, Cholelithiasis, Abszesse und hepatische Neoplasmen
 - 2.7.5. Krankenhausbehandlung von Lebererkrankungen

- 2.8. Endotoxämie und die Folgen einer Endotoxämie bei Krankenhauspatienten
 - 2.8.1. Ursachen und Pathophysiologie der Endotoxämie
 - 2.8.2. Klinische Anzeichen und Diagnose einer Endotoxämie
 - 2.8.3. Die Folgen: Hufrehe und DIC
- 2.9. Krankenhausaufenthalt des Patienten mit gastrointestinalen Problemen. Spezifische Überwachung und Behandlung
 - 2.9.1. Überwachung: Intensivstationen, Htc und Prot, Magenentleerung, Leckagekontrolle, Schmerzmonitoring
 - 2.9.2. Rehydrierung und Aufrechterhaltung des onkotischen Drucks
 - 2.9.3. Behandlung von paralytischem Ileus
 - 2.9.4. Behandlung von Endotoxämie
 - 2.9.5. Behandlung von DIC
 - 2.9.6. Prävention und Behandlung von Hufrehe
 - 2.9.6.1. Vorbeugende medikamentöse Therapie
 - 2.9.6.2. Kryotherapie
 - 2.9.6.3. Unterstützende Palmar-Therapie
- 2.10. Ernährung von Patienten mit Erkrankungen des Verdauungssystems und der Leber
 - 2.10.1. Normale und enterale Sondennahrung
 - 2.10.2. Parenterale Ernährung
 - 2.10.3. Ernährungsspezifische Besonderheiten bei Leberkranken
- 3.4. Die häufigsten strukturellen Herzpathologien bei aufgenommenen Pferden
 - 3.4.1. Kongenital
 - 3.4.2. Erworbene
- 3.5. Die häufigsten Herzrhythmusstörungen bei hospitalisierten Pferden
 - 3.5.1. Nicht-pathologisch
 - 3.5.2. Pathologisch
- 3.6. Kardiale Komplikationen bei kritisch kranken Patienten
 - 3.6.1. Strukturell
 - 3.6.1.1. Patentierter Ductus arteriosus
 - 3.6.1.2. Endokarditis, Myokarditis, Perikarditis
 - 3.6.1.3. Herztamponade
 - 3.6.2. Herzrhythmus
 - 3.6.2.1. Vorhofstille und Herzstillstand
 - 3.6.2.2. Ventrikuläre Rhythmen
- 3.7. Kardiologische Therapie
 - 3.7.1. Kardiovaskuläre Pharmakologie
 - 3.7.2. Kardiovaskuläre Wiederbelebung
- 3.8. Behandlung von Herzinsuffizienz und Schock
 - 3.8.1. Herzversagen
 - 3.8.2. Schock
- 3.9. Vaskuläre Veränderungen bei aufgenommenen Pferden
 - 3.9.1. Aorto-cardiale Fistel
 - 3.9.2. Aorto-pulmonale Fistel
 - 3.9.3. Vaskulitis
 - 3.9.4. Thrombophlebitis
 - 3.9.5. Aorto-iliakale Thrombose
- 3.10. Vaskuläre Therapie
 - 3.10.1. Pharmakologisch
 - 3.10.2. Chirurgisch

Modul 3. Kardiale Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- 3.1. Bewertung des kardiovaskulären Systems
 - 3.1.1. Anamnese und klinische Untersuchung
 - 3.1.2. Auskultation des Herzens
 - 3.1.3. Herzgeräusche
 - 3.1.3.1. Physiologische Geräusche
 - 3.1.3.2. Pathologische Herzgeräusche
 - 3.1.4. Bewertung des arteriellen und venösen Systems
- 3.2. Überwachung des hospitalisierten Patienten I
 - 3.2.1. Echokardiographie
 - 3.2.2. Gefäß-Ultraschall
- 3.3. Überwachung des hospitalisierten Patienten II
 - 3.3.1. Elektrokardiographie
 - 3.3.2. Kontinuierliche Telemetrie
 - 3.3.3. Herzleistung

Modul 4. Respiratorische Pathologien bei hospitalisierten Patienten

- 4.1. Klinische Bewertung des Atmungssystems und diagnostische Methoden
 - 4.1.1. Untersuchung des Atmungssystems
 - 4.1.2. Blutgase
 - 4.1.3. Probenahme aus den Atemwegen
 - 4.1.3.1. Entnahme von Proben aus Nasenhöhle, Rachen und Eingeweidebeuteln
 - 4.1.3.2. Trachealaspirat und bronchoalveoläre Lavage
 - 4.1.3.3. Thorakozentese
 - 4.1.3.4. Lungenbiopsie
 - 4.1.4. Endoskope
 - 4.1.4.1. Statische und dynamische Endoskopie der oberen Atemwege
 - 4.1.4.2. Sinuskopie
 - 4.1.4.3. Thorakoskopie
 - 4.1.5. Lungenfunktionstest
 - 4.1.6. Szintigraphie, CT-Scan
- 4.2. Radiologie und Ultraschall des Respirationstraktes
 - 4.2.1. Radiologie
 - 4.2.1.1. Nasenhöhle, Nebenhöhlen und Darmtaschen
 - 4.2.1.2. Kehlkopf und Luftröhre
 - 4.2.1.3. Thorax
 - 4.2.2. Ultraschall
 - 4.2.2.1. Ultraschall Technik
 - 4.2.2.2. Kehlkopf-Ultraschall
 - 4.2.2.3. Pleuraerguss
 - 4.2.2.4. Atelektase, Konsolidierung und Ansammlungen
 - 4.2.2.5. Pneumothorax
- 4.3. Pathologien der oberen Atemwege
 - 4.3.1. Pathologien der Nasennebenhöhlen und der Gutturalsäcke
 - 4.3.2. Pathologien des Pharynx, des Gaumens und des Kehlkopfs
 - 4.3.3. Pathologien der Luftröhre
- 4.4. Spezifische diagnostische Bewertung der unteren Atemwege
 - 4.4.1. Transtracheales Aspirat (TTA)
 - 4.4.2. Broncho-alveoläre Lavage (BAL)
 - 4.4.3. Lungenfunktionstest
 - 4.4.4. Blutgasanalyse
 - 4.4.5. Thorax-Ultraschall und Röntgenaufnahmen
- 4.5. Entzündliche Pathologien der unteren Atemwege
 - 4.5.1. Asthma bei Pferden
 - 4.5.2. Belastungsbedingte Lungenblutung
 - 4.5.3. Lungenödem
- 4.6. Bakterielle und pilzbedingte Infektionskrankheiten der Atemwege
 - 4.6.1. Mumps bei Pferden. Streptococcus equi equi-Infektion
 - 4.6.2. Bakterielle Lungenentzündung und Pleuropneumonie
 - 4.6.3. Pilzbedingte Lungenentzündung
- 4.7. Lungenentzündungen gemischten Ursprungs. Virale Infektionskrankheiten der Atemwege und Tumore
 - 4.7.1. Interstitielle Lungenentzündung und pulmonale Fibrose
 - 4.7.2. Equine Herpesviren I, IV und V
 - 4.7.3. Pferdegrippe
 - 4.7.4. Tumore des Atmungssystems
- 4.8. Erkrankungen von Brustwand, Rippenfell, Mittelfell und Zwerchfell
 - 4.8.1. Rippenfrakturen, Pneumothorax und Pneumomediastinum
 - 4.8.2. Zwerchfellhernie
 - 4.8.3. Pleuraerguss, Hämothorax und Chylothorax
 - 4.8.4. Pleuropneumonie
- 4.9. Krankenhausaufenthalt des Pferdes mit Atemwegserkrankung
 - 4.9.1. Verwaltung und Überwachung
 - 4.9.2. Pharmakologische Beatmungstherapie
 - 4.9.2.1. Systemische und inhalative Antibiotherapie
 - 4.9.2.2. Steroidale und nicht-steroidale entzündungshemmende Mittel
 - 4.9.2.3. Bronchodilatoren und Mukolytika
 - 4.9.2.4. Medikamente, die Lungenfibrose und pleurale Adhäsionen verringern
 - 4.9.5. Sauerstofftherapie
 - 4.9.6. Flüssigkeits- und Plasmatherapie
 - 4.9.7. Permanente Pleuradrainage und Thorakotomie

- 4.10. Kardiorespiratorische Bewertung der sportlichen Leistung
 - 4.10.1. Kardiorespiratorische Reaktion auf Bewegung und Training
 - 4.10.2. Überwachungsparameter und -techniken
 - 4.10.3. Belastungstest

Modul 5. Neurologische und muskuläre Probleme bei hospitalisierten Patienten

- 5.1. Beurteilung des Nervensystems. Anatomische Lage der Läsion
 - 5.1.1. Neurologische Untersuchung auf der Station
 - 5.1.2. Untersuchung in Bewegung
 - 5.1.3. Lokalisierung der Läsion
- 5.2. Komplementäre Methoden bei neurologischen Pathologien
 - 5.2.1. Zerebrospinalflüssigkeit: Entnahme und Analyse
 - 5.2.2. Diagnostische Bildgebung; Radiologie, Myelographie und Magnetresonanztomographie
 - 5.2.3. Elektromyographie und Elektroenzephalographie
 - 5.2.4. Labor-Bestimmungen
- 5.3. Krankenhausbehandlung von neurologischen Patienten
 - 5.3.1. Medizinische und unterstützende Behandlung des neurologischen Pferdes
 - 5.3.2. Spezifisches Management des liegenden Pferdes
- 5.4. Neurologische Pathologien I. Kraniale Pathologien
 - 5.4.1. Meningitis
 - 5.4.2. Traumatische Hirnverletzung
 - 5.4.3. Schädigung der Hirnnerven
 - 5.4.4. Pathologien des Kleinhirns
 - 5.4.5. Epilepsie
- 5.5. Neurologische Pathologien II. Pathologien der Wirbelsäule
 - 5.5.1. Zervikale stenotische Myelopathie
 - 5.5.2. Atlanto-occipitale Fehlbildung
 - 5.5.3. Trauma/Luxation
 - 5.5.4. Zervikale Osteomyelitis
 - 5.5.5. Tetanus
- 5.6. Neurologische Pathologien III. Periphere Nerven und neuromuskuläre Pathologien
 - 5.6.1. Botulismus
 - 5.6.2. Motorische Neuronenkrankheit
 - 5.6.7. Periphere Neuropathien
- 5.7. Multifokale neurologische Pathologien
 - 5.7.1. Myeloenzephalopathie
 - 5.7.2. Dysautonomie
 - 5.7.3. Herpesvirus-Myeloenzephalopathie
 - 5.7.4. Protozoale Myeloenzephalopathie
 - 5.7.5. Verminöse Myeloenzephalopathie
 - 5.7.6. Polyneuritis oder Neuritis der Cauda equina
 - 5.7.7. Tollwut
 - 5.7.8. West-Nil-Virus
- 5.8. Bewertung und Diagnosemethoden von Muskelpathologien
 - 5.8.1. Physische Untersuchung
 - 5.8.2. Analytische und urinalanalytische Veränderungen
 - 5.8.3. Muskelbiopsie
 - 5.8.4. Elektromyographie
- 5.9. Trainingsbedingte Muskelpathologien
 - 5.9.1. Rhabdomyolyse
 - 5.9.1.1. Sporadische Rhabdomyolyse
 - 5.9.1.2. Wiederkehrende Rhabdomyolyse
 - 5.9.2. Traumatische Myopathien
 - 5.9.3. Elektrolyt-Störungen
 - 5.9.4. Mitochondrialer Enzymmangel
 - 5.9.5. Mit der Glykogenspeicherung verbundene Defizite
- 5.10. Nicht-trainingsassoziierte Myopathien
 - 5.10.1. Entzündliche, infektiöse und immunvermittelte Myopathien
 - 5.10.2. Toxische und hormonelle Myopathien
 - 5.10.3. Ernährungsbedingte Myopathien
 - 5.10.4. Kreislaufmyopathien: postanästhetisch und thromboembolisch
 - 5.10.5. Maligne Hyperthermie
 - 5.10.6. Störungen des Muskeltonus: Myotonien
 - 5.10.6.1. Hyperkaliämische periodische Lähmung

Modul 6. Medizinische Pathologien und Hospitalisierung von Fohlen

- 6.1. Untersuchung und Überwachung von Neugeborenen
 - 6.1.1. Pflege und Krankenhausaufenthalt des neugeborenen Fohlens
 - 6.1.2. Normale klinische Parameter des Fohlens in den ersten Lebenstagen
 - 6.1.3. Beginn der Funktion von Organsystemen bei der Geburt und in den ersten Lebensmonaten
 - 6.1.3.1. Das Magen-Darm-System
 - 6.1.3.2. Das Atmungssystem
 - 6.1.3.3. Endokrines System
 - 6.1.3.4. Muskulatur und neurologisches System
 - 6.1.3.5. Ophthalmisches System
- 6.2. Änderung des Gestationsalters bei Fohlen
 - 6.2.1. Frühgeborene, verfrühte und unterentwickelte Fohlen
 - 6.2.2. Kardio-pulmonale Wiederbelebung
- 6.3. Scheitern der Übertragung von Immunität und Sepsis
 - 6.3.1. Scheitern der passiven Übertragung der Immunität. Ursachen
 - 6.3.2. Neonatale Sepsis
 - 6.3.3. Behandlung, Management und Krankenhausaufenthalt des septischen Fohlens
- 6.4. Neurologische Pathologien und Hospitalisierung des neurologischen Fohlens
 - 6.4.1. Hypoxische ischämische Enzephalopathie
 - 6.4.2. Septische Enzephalitis, Meningitis und metabolische Enzephalopathien
 - 6.4.3. Angeborene neurologische Pathologien
 - 6.4.4. Krankenhausaufenthalt und Behandlung des Fohlens mit neurologischer Pathologie
- 6.5. Atemwegspathologien und Krankenhausaufenthalt bei neugeborenen Fohlen
 - 6.5.1. Bakterielle und virale Pathologien
 - 6.5.2. Rippenfrakturen
 - 6.5.4. Akute Atembeschwerden
 - 6.5.4. Diagnostische Bildgebung: Ultraschall und Radiologie
 - 6.5.5. Krankenhausaufenthalt und Überwachung des Fohlens mit Atemwegspathologie
- 6.6. Gastrointestinale und hepatische Pathologien. Diagnose und Überwachung
 - 6.6.1. Bakterielle und virale Diarrhöe
 - 6.6.2. Mekonium-Impaktion
 - 6.6.3. Angeborene gastrointestinale Pathologien
 - 6.6.4. Magengeschwüre
 - 6.6.5. Die Tyzzersche Krankheit
 - 6.6.6. Equines Herpesvirus
 - 6.6.7. Neonatale Isoerythrolyse
- 6.7. Muskuloskeletale Pathologien beim neonatalen Fohlen
 - 6.7.1. Vitamin E und Selenmangel
 - 6.7.2. Angeborene muskuläre Pathologien
- 6.8. Urin- und endokrine Pathologien und Überwachung
 - 6.8.1. Omphalophlebitis, Omphalarteritis und persistierender Urachus
 - 6.8.2. Blasenruptur
 - 6.8.3. Überwachung des Neugeborenen mit Harnwegserkrankung
 - 6.8.4. Störungen der Schilddrüse
 - 6.8.4.1. Hypothyreose
 - 6.8.4.2. Systemische Erkrankungen in Verbindung mit Hypothyreose
 - 6.8.4.3. Überwachung des Neugeborenen mit Schilddrüsenpathologie
 - 6.8.5. Störungen der somatotropen Achse
 - 6.8.5.1. Hypoglykämie
 - 6.8.5.2. Hyperglykämie
 - 6.8.5.3. Überwachung des Neugeborenen mit gestörter Reifung des endokrinen Systems
- 6.9. Flüssigkeitstherapie und Ernährung für das neugeborene Fohlen
 - 6.9.1. Arten von intravenösen Kathetern und Infusionssets
 - 6.9.2. Arten von Flüssigkeiten
 - 6.9.3. Arten von Kolloiden
 - 6.9.4. Plasmotherapie und Hämotherapie
 - 6.9.5. Vollständige und teilweise parenterale Ernährung
- 6.10. Pharmakologie in der Neonatologie
 - 6.10.1. Antibiotherapie bei Fohlen
 - 6.10.2. Analgesie bei Fohlen
 - 6.10.3. Andere wichtige Medikamente

Modul 7. Pathologien des Urogenitalsystems beim hospitalisierten Patienten, Behandlung und Überwachung

- 7.1. Bewertung des Harnsystems
 - 7.1.1. Hämatologische und biochemische Parameter im Zusammenhang mit dem Nierensystem
 - 7.1.2. Urinanalyse und fraktionierte Ausscheidung von Elektrolyten
 - 7.1.3. Diagnostische Methoden im Bereich der Harnwege
 - 7.1.3.1. Ultraschalluntersuchung der Harnwege
 - 7.1.3.2. Endoskopie der Harnwege
 - 7.1.3.3. Nierenbiopsie
 - 7.1.3.4. Test auf Wasserentzug
- 7.2. Physiologie und Pathophysiologie der Harnwege
 - 7.2.1. Anatomie und Physiologie der Nieren
 - 7.2.2. Pathophysiologie des Nierenversagens
- 7.3. Nierenversagen
 - 7.3.1. Akutes Nierenversagen. Behandlung und Überwachung
 - 7.3.2. Chronisches Nierenversagen. Behandlung und Überwachung
 - 7.3.3. Urämisches Syndrom. Behandlung und Überwachung
- 7.4. Harnwegsinfektionen
 - 7.4.1. Harnröhrenentzündung, Zystitis und Pyelonephritis
 - 7.4.2. Therapien und Überwachung von Harnwegsinfektionen
 - 7.4.3. Obstruktive Harnwegspathologie
 - 7.4.4. Behandlung von obstruktiven Pathologien der Harnwege
- 7.5. Andere Pathologien der Harnwege
 - 7.5.1. Pathologien mit Polyurie/Polydipsie
 - 7.5.2. Tubuläre Azidose der Nieren
 - 7.5.3. Tumore der Harnwege
- 7.6. Harninkontinenz und Blasenfunktionsstörung
- 7.7. Bewertung des Reproduktionssystems
 - 7.7.1. Bewertung des männlichen Fortpflanzungssystems
 - 7.7.2. Bewertung des weiblichen Fortpflanzungssystems
- 7.8. Pathologien des Fortpflanzungssystems der Stute
 - 7.8.1. Vulväre, vaginale, zervikale, uterine und ovarielle Pathologie
 - 7.8.2. Sexuell übertragbare Krankheiten

- 7.9. Die trächtige Stute
 - 7.9.1. Bewertung und Überwachung der trächtigen Stute
 - 7.9.2. Pathologien im Zusammenhang mit dem Wochenbett
- 7.10. Pathologien des Fortpflanzungssystems des Hengstes
 - 7.10.1. Genitale Pathologien des Mannes: Veränderungen von Penis, Vorhaut, Hodensack, Hoden, Nebenhoden und akzessorischen Drüsen
 - 7.10.2. Sexuell übertragbare Krankheiten

Modul 8. Veränderungen des endokrinen Systems. Hospitalisierung von Pferden mit dermatologischen Problemen

- 8.1. Kalzium-, Phosphor- und Magnesiumstörungen. Pathologie der Schilddrüse
 - 8.1.1. Hyperkalzämie und Hypokalzämie
 - 8.1.2. Hyperphosphatämie und Hypophosphatämie
 - 8.1.3. Hypermagnesiämie und Hypomagnesiämie
 - 8.1.4. Hyperthyreose und Hypothyreose
- 8.2. Hypoadrenokortizismus, Dysfunktion der mittleren Hypophyse und Anhidrosis
 - 8.2.1. Hypoadrenokortizismus, Behandlung und Überwachung
 - 8.2.2. Mittlere Hypophysenfunktionsstörung, Behandlung und Überwachung
 - 8.2.3. Anhidrose, diagnostische Tests und Behandlung
- 8.3. Insulin-Dysregulation und metabolisches Syndrom bei Pferden
 - 8.3.1. Pathophysiologie
 - 8.3.2. Statische und dynamische Diagnostiktests
 - 8.3.3. Behandlungen
- 8.4. Ernährung des endokrinen Patienten
 - 8.4.1. Ernährung von Patienten mit metabolischem Syndrom
 - 8.4.2. Kontrolle und Überwachung der Fettleibigkeit
- 8.5. Bewertung der Haut
 - 8.5.1. Anatomie des Hautsystems
 - 8.5.2. Methoden der Laborauswertung
- 8.6. Infektionskrankheiten der Haut
 - 8.6.1. Bakterielle Hautkrankheiten
 - 8.6.2. Pilzkrankungen
 - 8.6.3. Parasitäre Krankheiten

- 8.7. Hautkrankheiten I
 - 8.7.1. Haarerkrankungen
 - 8.7.2. Veränderungen der Keratinisierung
 - 8.7.3. Kollagen-Veränderungen
- 8.8. Hautkrankheiten II
 - 8.8.1. Ernährungsbedingte Störungen
 - 8.8.2. Toxische Störungen
 - 8.8.3. Immunvermittelte Erkrankungen
- 8.9. Hautkrankheiten III
 - 8.9.1. Nekrotisierende Erkrankungen
 - 8.9.2. Neoplastische Erkrankungen
- 8.10. Therapie bei dermatologischen Problemen
 - 8.10.1. Kutane Therapien
 - 8.10.2. Systemische Therapien
 - 8.10.3. Immunmodulatorische Therapien

Modul 9. Vergiftungen. Ophthalmologische Pathologien. Parasitose bei Pferden. Medizin für Esel. Krankenhausaufenthalt und Medizin bei geriatrischen Patienten

- 9.1. Vergiftungen, Behandlung und Krankenhausaufenthalt I
 - 9.1.1. Vergiftungen, die zu Magen-Darm-Störungen führen
 - 9.1.2. Vergiftungen, die Störungen des zentralen Nervensystems verursachen
 - 9.1.3. Vergiftungen, die das kardiovaskuläre und lymphatische System betreffen
- 9.2. Vergiftungen, Behandlung und Krankenhausaufenthalt II
 - 9.2.1. Vergiftungen, die zu einer Leberfunktionsstörung führen
 - 9.2.2. Vergiftungen mit Auswirkungen auf das Harnsystem
 - 9.2.3. Vergiftungen mit epithelialen Anzeichen
 - 9.2.4. Vergiftungen, die zu Veränderungen des Skelettsystems und der Körperkondition führen
- 9.3. Okulares System I
 - 9.3.1. Untersuchung des Auges
 - 9.3.2. Veränderungen der Augenlider, des nasolakrimalen Systems und der Augenhöhle
 - 9.3.3. Platzierung von subpalpebralen Kathetern
 - 9.3.4. Krankenhausaufenthalt und Behandlung von Patienten mit Augenkrankheiten
- 9.4. Okulares System II
 - 9.4.1. Hornhaut-Pathologien
 - 9.4.2. Medizinische und chirurgische Therapien für Hornhautpathologien

- 9.5. Okulares System III
 - 9.5.1. Pathologien der Uvea
 - 9.5.2. Pathologien der kristallinen Linse
 - 9.5.3. Pathologien der Netzhaut
- 9.6. Parasitose bei Einhufern
 - 9.6.1. Gastrointestinale Parasiten
 - 9.6.2. Parasiten der Atemwege
 - 9.6.4. Antiparasitäre Therapie
- 9.7. Pathologien bei Eseln
 - 9.7.1. Hyperlipämie, Dysfunktion der mittleren Hypophyse und Adipositas
 - 9.7.2. Pharmakologische Unterschiede zu Equiden
- 9.8. Häufige Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 9.8.1. Häufigste gastrointestinale Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 9.8.2. Häufigste kardio-respiratorische Pathologien bei geriatrischen Patienten
 - 9.8.3. Häufigste endokrine Pathologien bei geriatrischen Patienten
- 9.9. Meldepflichtige Krankheiten
 - 9.9.1. Die häufigsten meldepflichtigen Krankheiten weltweit
 - 9.9.2. Diagnostische Methoden
- 9.10. Methoden der Kontrolle und des Managements von Infektionskrankheiten
 - 9.10.1. Einrichtungen für die Behandlung von Infektionskrankheiten. Sanitäre Barrieren
 - 9.10.2. Isolierung von Tieren
 - 9.10.3. Umgang mit Patienten mit ansteckenden Krankheiten und persönliche Schutzausrüstung

Modul 10. Krankenhausversorgung des chirurgischen Patienten und Notfallverfahren im Krankenhaus

- 10.1. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit Wunden
 - 10.1.1. In erster Instanz behandelte Wunden
 - 10.1.1.1. Komplikationen
 - 10.1.2. In zweiter Instanz behandelte Wunden
 - 10.2.1.1. Komplikationen
 - 10.1.3. Topische Behandlungen, Verbände und Hauttransplantationen: Was verwenden? Wann verwenden?
 - 10.1.4. Neue Therapien für die Wundheilung: Laser, Zelltherapie, Radiofrequenz, Ozon, usw.

- 10.2. Pflege und Hospitalisierung von Hufkrankheiten
 - 10.2.1. Diagnostische Bildgebungsverfahren
 - 10.2.1.1. Röntgen und Ultraschall
 - 10.2.1.2. Fortgeschrittene diagnostische Methoden: CT, MRT
 - 10.2.1.3. Venographie
 - 10.2.2. Fußbäder, Umschläge und andere topische Medikamente
 - 10.2.3. Fissuren und Resektionen der Hornhaut
 - 10.2.4. Hospitalisierung von Pferden mit Hufrehe
 - 10.2.4.1. Behandlung chronischer Schmerzen
 - 10.2.4.2. Postoperative Versorgung nach tiefer digitaler Beugesehnen-Tenotomie
 - 10.2.5. Gängige Hufbeschläge
 - 10.2.6. Komplikationen
- 10.3. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit Gelenkpathologien. Frakturen
 - 10.3.1. Grundlagen der Ruhigstellung des Bewegungsapparates während des Krankenhausaufenthalts
 - 10.3.2. Arten von Verbänden: Schienen, Glasfasern, usw.
 - 10.3.3. Komplikationen
- 10.4. Pflege und Krankenhausaufenthalt von Patienten mit septischen synovialen und knöchernen Strukturen
 - 10.4.1. Entnahme und Überwachung von Synovialflüssigkeit
 - 10.4.2. Überwachung durch bildgebende Verfahren: Radiographie und Ultraschall
 - 10.4.3. Nadellavage. Arthroskopische Spülung
 - 10.4.4. Regionale Perfusionen
 - 10.4.5. Aktualisierung der intrasynovialen und ossären Medikamente
- 10.5. Pflege und Hospitalisierung von Entwicklungskrankheiten des Fohlens
 - 10.5.1. Winkelfehlstellungen
 - 10.5.1.1. Radiologische Überwachung durch Winkelmessung
 - 10.5.1.2. Rehabilitationspläne
 - 10.5.1.3. Einlegesohlen und Hufbeschläge
 - 10.5.1.4. Postoperative Versorgung: Verbände, Schienen, Glasfasern usw.
 - 10.5.1.5. Komplikationen
 - 10.5.2. Biegeverformungen
 - 10.5.2.1. Verbände und Überwachung
 - 10.5.2.2. Rehabilitationspläne
 - 10.5.2.3. Beschläge
- 10.6. Spezielle Inzisionspflege in der postoperativen Phase nach einem akuten Abdominal-Syndrom
 - 10.6.1. Sterile Versorgung der Inzision
 - 10.6.2. Arten von Verbänden und Kompressen
 - 10.6.3. Ultraschallüberwachung der Inzision
 - 10.6.4. Topische Behandlungen: Medikamente, Zelltherapie, Ozontherapien
 - 10.6.5. Komplikationen des Schnittes: Infektionen und Hernien
- 10.7. Pflege und Krankenhausaufenthalt des chirurgischen Patienten mit Pathologie der oberen Atemwege
 - 10.7.1. Behandlung des chirurgischen Schnittes nach einer Laryngoplastik
 - 10.7.2. Behandlung des chirurgischen Schnittes nach Ventrikulektomie oder Ventrikulokordektomie
 - 10.7.3. Postoperative Betreuung nach Laserbehandlung von Pathologien der oberen Atemwege
 - 10.7.4. Komplikationen
 - 10.7.5. Notfall-Tracheostomie
 - 10.7.6. Postoperative Behandlung der Nasennebenhöhlen: Trepanationen, Osteotomie
- 10.8. Management von dystoken Wehen
 - 10.8.1. Auf Station und unter Vollnarkose. Nachsorge der Stute
 - 10.8.2. Krankenhausaufenthalt der Stute nach einem Kaiserschnitt
- 10.9. Behandlung und Krankenhausaufenthalt von chirurgischen Pathologien bei der postpartalen Stute
 - 10.9.1. Perineale und vaginale Risswunden und rekto-vaginale Fisteln. Behandlung vor und nach der Operation
 - 10.9.2. Prä- und postoperative Behandlung von Pneumovagina und Urovagina
 - 10.9.3. Postoperative Komplikationen
- 10.10. Behandlung und Krankenhausaufenthalt von chirurgischen Pathologien des männlichen Fortpflanzungstrakts
 - 10.10.1. Geschlossene Kastrationen. Offene Kastrationen
 - 10.10.2. Phimose, Paraphimose und Priapismus
 - 10.10.2.1. Konservative Behandlung
 - 10.10.2.2. Behandlung nach chirurgischem Eingriff: segmentale Prostatektomie, Phalektomie
 - 10.10.3. Postoperative Versorgung nach temporärer Urethrostomie und Urethrotomie
 - 10.10.4. Komplikationen

06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning.**

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen Sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der tierärztlichen Berufspraxis nachzubilden.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Tierärzte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Veterinärmedizin, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Der Tierarzt lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik wurden mehr als 65.000 Veterinäre mit beispiellosem Erfolg ausgebildet, und zwar in allen klinischen Fachgebieten, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten Ausbildungsfortschritte und die aktuellsten tiermedizinischen Verfahren und Techniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

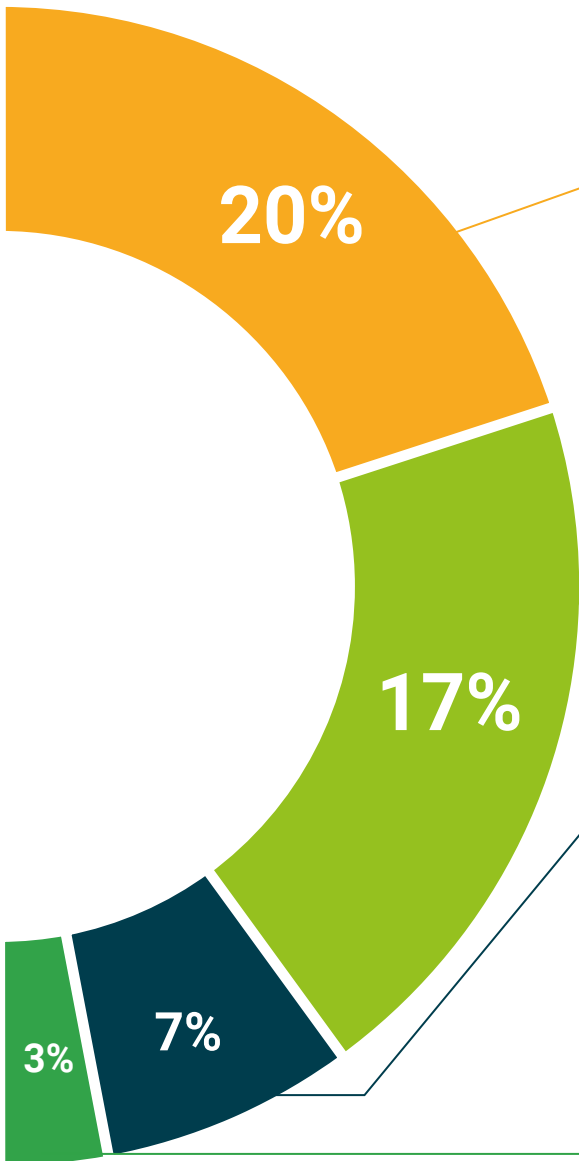
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Pferdeklirik garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten”

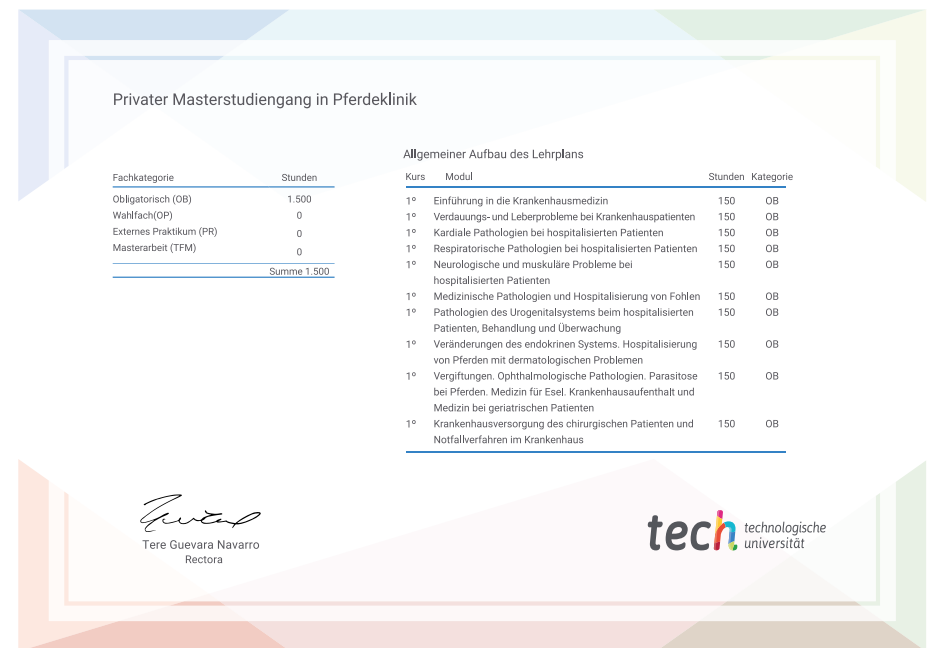
Dieser **Privater Masterstudiengang in Pferdeklunik** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Pferdeklunik**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Pferdeklinik

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Pferdeklinik

